

BESCHLUSSVORLAGE V0989/21 öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Kulturamt
	Kostenstelle (UA)	3400
	Amtsleiter/in	Klein, Tobias
	Telefon	3 05-4 66 01
	Telefax	3 05-4 66 10
	E-Mail	kulturamt@ingolstadt.de
Datum	02.11.2021	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Kultur und Bildung	18.11.2021	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Sachstandsbericht Kultursommer 2021
(Referent: Gabriel Engert)

Antrag:

Der Ausschuss für Kultur und Bildung nimmt den Sachstandsbericht zum Kultursommer 2021 zur Kenntnis. Da die Veranstaltung noch nicht abgeschlossen ist, kann die Abrechnung erst in einer der nächsten KBA-Sitzungen vorgestellt werden.

gez.

Gabriel Engert
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben		
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum 20	Euro:

Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.

Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.

Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

Das Programm
Kultursommer 2021
durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) mit Mitteln aus
NEUSTART KULTUR

Die Stadt Ingolstadt erhielt von der Kulturstiftung des Bundes Geld zur Förderung kultureller Veranstaltungen unter dem Motto „NEUSTART KULTUR“. Die Zusage der Fördergelder betrug 500.000 Euro und das Programm diente der Förderung der Kreativszene, um dieser nach den schwierigen Zeiten im und nach dem Lockdown wieder unter die Arme zu greifen.

Künstlerinnen und Künstler sollten Auftrittsmöglichkeiten eröffnet werden und so Kunst und

Kultur wieder wahrgenommen werden. Das galt nicht nur für Künstlerinnen und Künstler, Kulturschaffende, sondern auch für die damit verbundenen Gewerke wie Veranstalter, Techniker, Beleuchter oder Bühnenbauer. Die Bürgerinnen und Bürger sollten wieder inspiriert und motiviert werden, Kunst neu wahrzunehmen. Das Kulturamt wollte mit der Bewerbung ein Zeichen für die Kunst setzen und auch Veranstaltungsflächen wie das Kulturzentrum neun, das KAP, die Kulturoasis, die Fußgängerzone und Leerstände in Szene setzen und die Stadt Ingolstadt wieder mit Kunst und Kultur im öffentlichen Raum beleben. Die Einbeziehung der Freien Szene war Teil des Programms des Bundes. Folgende Veranstaltungen fanden schwerpunktmäßig statt:

StreetArtig International II.

Ein Projekt der Kinder- und Jugendkunstschule Kunst und Kultur Bastei e.V. Sechs internationale Straßenkünstler zeigten zwei- und dreidimensionale Kunstwerke in den Fenstern des Donaukuriergebäude in der Donaustraße. Außerdem fand ein Workshop mit Jugendlichen statt. Am Wochenende nach dem Festival bestand für die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, sich in den 3D-Kunstwerken zu fotografieren.

Straßenkunst „Stromlos“

Die Aktion der Kunst und Kultur Bastei e.V. bot Straßenkünstlern eine Bühne – nicht nur im übertragenden Sinne. Vor dem Salamanderhaus am Schliffelmarkt sowie anderen wechselnden Orten in der Fußgängerzone konnten sie immer von Donnerstag bis Samstag von 16 bis 19 Uhr auftreten. Ob Musik, Pantomime, Tanz, Zauberei, Puppenspieler oder Straßenmalaktionen – die Besucherinnen und Besucher und Gäste der Stadt wurden immer wieder überrascht. Auf der Stromlos-Straßenbühne wurden insgesamt 156 30-Minuten-Slots belegt. Trommeln, Handpans haben, ebenso wie Solokünstler, sowie die Ingolstädter Bandszene, die Fußgängerzone belebt. Dabei waren aber auch viele Newcomer, denen die Möglichkeit eines Auftritts geboten wurden. Ein Highlight war natürlich immer der Silent Playground, bei dem individuell der Passant mit Noise-Cancelling-Kopfhörern während eines Privatkonzertes mitten in der Fußgängerzone in eine andere Welt tauchen konnte. Das Straßenkunst-Jahr 2021 wurde beendet mit dem Stromlos-PopIN-Chor aus der Kunst und Kulturbastei und den Pawn Painters. Alles in allem kam die Bühne bei den Straßenkünstlern wie auch beim Publikum sehr gut an, sodass es bei beiden zu einer richtigen „Stammkundschaft“ kam.

„Pop-Art-Store“

Beim „Pop-Art-Store“ verwandelten Künstlerinnen und Künstler ein Co-Working Office in der Schulstraße 1 im Zentrum Ingolstadts in einen Kunst-Erlebnis-Raum. Neben Performance und Impro Einlagen, konnte man Bücher, Bilder, Skulpturen erwerben.

Künstler an die Schulen e.V.

Gemeinsam mit der Autorin Carmen Mayer hat man zu einem Lesespaziergang zum historischen Roman ‚Der Schwedenschimmel‘ eingeladen. Begleitet wurde die Aktion von einer Stadtführerin, die Interessantes zur Historie der Orte zu sagen hatte, an der einige Szenen des Buches spielen.

Speziell für Kinder in den Sommerferien wurde die Aktion „Komm und Spiel mit mir“ ins Leben gerufen. Beim Stadturlaub auf dem Paradeplatz wurden mit Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen große und kleine Brettspiele (Mensch Ärgere Dich nicht, Mühle, Dame und/oder Schach) in Mosaiktechnik für den Außenbereich erstellt, als Sitz- oder Spielfläche für Jung und Alt. Die Kleinen konnten sich im freien Malen und beim Mitmachzirkus und -theater ausprobieren und eine Geschichtenerzählerin nahm sie mit in die Welt der Phantasie.

Die letzte Aktion nennt sich „Impro Leere los - Kultur hinter Glas“ und findet am 04. Dezember statt. Laienschauspieler spielen Improtheater aus einem Schaufenster heraus mit Laufpublikum.

Open-Air-Filmabend

In die Welt des Films entführte der erste regionale Open-Air-Filmabend, untermalt von sphärischer Live-Filmmusik. Der regionale „Filmabend Ingolstadt“ auf dem Dachgarten des KAP94 zeigte Filme von Ingolstädter Filmemacherinnen und Filmemachern, die bisher keine Plattform hatten. Die Filme wurden vom Publikum bewertet und am selben Abend prämiert.

Musik & Theater

Vielfältig waren die musikalischen Darbietungen auf den Veranstaltungen des Kultursommers. Der Bogen spannte sich von Chanson-Liederabenden bis hin zur Percussionkunst, einem Musik-Picknick, experimentelle OpenAir Sessions, Tanzkunst mit Leuchtflügeln, eine Feuerperformance, die einen niederschweligen Kulturgenuss an interessanten Orten boten.

Darüber hinaus durften wir uns über zwei Theater-Eigenproduktionen freuen: KONSTELLATIONEN - eine Liebesgeschichte, die eine übliche Beziehungsstory sein könnte, gäbe es nicht das „Was wäre, wenn...“ vom Altstadttheater Ingolstadt. Und eine bittersüße Gesellschaftssatire mit einer großen Portion Humor erwartete das Publikum dem Stück „Systemrelevant?!“, in dem die Künstlerinnen die Erlebnisse des Corona-Jahres verarbeiten.

Lichtstromfestival

Die Donau wurde an einem Wochenende Schauplatz des Geschehens: Die Protagonisten sind High-Tech-Drohnen, die als zusätzlicher Teil des Lichtstromfestivals der Stadtwerke Ingolstadt auf dem Fluss ausgeklügelte Choreographien flogen und dabei gigantische Lichtbilder auf dem Nachthimmel erschufen. Nicht nur äußerst spektakulär, sondern auch absolut umweltfreundlich.

Luminous

Die Lichtkunstveranstaltung Luminous auf der Landesgartenschau konnte durch die Fördermittel um faszinierende Lichtinstallationen rund um den Landschaftssee erweitert werden. Tausende Besucherinnen und Besucher erfreuten sich an den in Szene gesetzten Gebäuden, bunten Wasserspielen und beeindruckenden Effekten.

Trotzdemjetzt-Bühne am Kulturzentrum neun

Die übliche Spielzeitpause im August stand in diesem Jahr aufgrund der großen Unsicherheit und Konfusion durch die Corona-Situation zur Disposition; Konsens bestand darüber, dass sich Kultur sofort und laut würde melden müssen, sobald es die Maßnahmen zulassen. Planungen für ein extraordinäres Sommerprogramm waren im think tank längst angestellt worden, durften aber nicht konkret werden bis zur Förderzusage durch die Kulturstiftung des Bundes, die erst im Juni erfolgte. In so kurzer Zeit ein gehaltvolles Programm mit 19 Veranstaltungen zu kuratieren, eine völlig neue Open-Air-Situation am Kulturzentrum neun zu schaffen und die stetig sich ändernden Corona-Maßnahmen durchzusetzen, waren große Herausforderungen.

Der geeignete Ort für eine Open-Air Bühne fand sich indessen rasch: die bisher als Parkplatz genutzte Fläche hinter dem Trendsportzentrum bietet sowohl ideale infrastrukturelle Bedingungen, da das Gelände auf drei Seiten eingehegt und daher gut zu kontrollieren ist, als auch eine reizvolle Atmosphäre mit Blick auf Gleise, rollende Züge und Fassadenkunst.

Programmatisch waren Diversität, Lokalbezug und ein Schwerpunkt auf Underground-Kultur die Prämissen. Durch den Zuschuss der Kulturstiftung des Bundes wurde so aus der Not eine Tugend - eine tolle Möglichkeit nämlich zur Präsentation musikalischer „Feinheiten“ von Independent über Worldmusic bis zum Besten, was die Ingolstädter Newcomer-Szene zu bieten hat.

Trotzdem es kaum Vorlauf gab, was eine ausreichende Öffentlichkeitsarbeit nahezu unmöglich machte, fanden die Veranstaltungen ihr Publikum, an einigen Abenden konnte aufgrund des Andrangs nicht allen Interessierten Zugang zum Gelände gewährt werden. Generell stießen Ort und Programm auf große Begeisterung.

- (1) 10.07. StudioNeun Open Mic
- (2) 15.07. Andreas M. Hofmeir & Band „a brazilian night“
- (3) 01.08. Rodscha aus Kambodscha & Tom Palme
- (4) 06.08. Lokale Szene I: Klangphonics, Rosvita Radikal, Nika Shamugia
- (5) 07.08. Trikont Label-Abend
- (6) 14.08. Lokale Szene II: Charly Böck *Handpan meets Kora*, Orchid Mountain, Serkan Özkan
- (7) 18.08. Kikagaku Moyo
- (8) 19.08. Samavayo, Hazeshuttle
- (9) 20.08. Lokale Szene III: Pawn Painters, Alma & June

- (10) 25.08. Embryo
- (11) 27.08. Lokale Szene IV: Max Rogue & The Vagabonds, The Komets
- (12) 28.08. Lokale Szene V: Claudius Konrad Band, Kapuze
- (13) 29.08. Unlimited Culture
- (14) 03.09. Teresa Bergmann
- (15) 04.09. Maura & Fred Red, Sucado, Grünpflanze
- (16) 10.09. Delhia de France & Foam and Sand
- (17) 11.09. Velvet Two Stripes, Filistine
- (18) 23.09. Star Fours

Mittwochkonzerte in der Harderbastei

Die Förderung durch die Kulturstiftung des Bundes machten die Neuschöpfung einer Konzertreihe möglich, die für Besucherinnen und Besucher kostenfrei ist und deren inhaltlicher Schwerpunkt auf Klassik und Jazz liegt. Dabei sind die Mittwochkonzerte nicht als ein Ersatz für die traditionelle Mittwochklassik zu verstehen.

Bei der Konzeption war zum einen ausschlaggebend, qualitativen Musikerinnen und Musiker sowohl der lokalen als auch der überregionalen Szene zu Auftritten und Gagen zu verhelfen in Zeiten, in denen Einnahmen ohne geförderte Programme praktisch unmöglich sind. Zum anderen sollte durch die Reihe ein niedrigschwelliges und doch hochwertiges Angebot für Musikinteressierte jeden Alters geschaffen werden.

Ursprünglich sollten die Konzerte auf dem Carraraplatz stattfinden. Der mitten in der stark frequentierten Altstadt gelegene Platz erwies sich aber als infrastrukturell ungeeignet hinsichtlich der Corona-Maßnahmen. Geradezu ideale Voraussetzungen hingegen bot die Harderbastei, deren etwas dezentrale Lage anfangs für Zweifel sorgte, die waren aber nach den ersten Abenden restlos verschwunden.

Tatsächlich können die Mittwochkonzerte als durchschlagender Erfolg gewertet werden, die Auslastung ist anhaltend hoch, die Begeisterung bei den Besucherinnen und Besuchern ist es ebenfalls. Unmut gabs leider trotzdem: bei denen, die wegen Überfüllung nicht mehr reinkamen.

- (1) 14.08. Ensemble Barockin´ (Klassik)
- (2) 18.08. Julian Hesse Trio – Trouble Shooter (Jazz)
- (3) 19.08. Klavierabend mit Robert Florian Daniel (Klassik)
- (4) 15.09. Berlin Oriental Quartet (World)
- (5) 22.09. Duo Tuba & Klavier – Aus der Reihe „Seriöse Soireen“: eine tiefe Nachtmusik, Andreas M. Hofmeir und Barbara Schmelz (Klassik)
- (6) 29.09. Jazz Trio Abend mit dem Sven Ochsenbauer Trio, Lighthouse Trio (Jazz)
- (7) 06.10. Klaus Hoffmann & Die Kastanienstreicher (Chansons & Salonmusik der 20er Jahre)
- (8) 13.10. Matthias Schwengler – Soulcrane (Jazz)

Wir im Quartier

Mit „Wir im Quartier“ konnte eine Eventreihe kreiert werden, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, auch einzelne Stadteile in den kulturellen Fokus zu stellen. Die Besucherinnen und

Besucher erwarteten am 11./12. November eine weihnachtliche Atmosphäre voller Magie und Lichtkunst. Anstehende Gebäude der Quartiere wurden illuminiert und eindrucksvolle in Szene gesetzt. Neben Lichtinstallationen konnten die Gäste verschiedene winterliche Speisen und Getränke genießen und musikalisch wurde der Abend durch weihnachtliche Musik und Liveperformances untermalt. Als Highlight wurden die drei Quartiere (Augustin-, Pius-, und Konradviertel) durch einen sogenannten „Laserbeam“ miteinander verbunden. Hierfür wurden einzelne Laser auf hohen Gebäuden in der Nähe der Stadtteile platziert und miteinander optisch verbunden. „Wir im Quartier“ richtete sich an alle Bewohnerinnen und Bewohner innerhalb und außerhalb der jeweiligen Stadtteile. Die Eröffnungen der Veranstaltung begannen direkt mit dem Abschluss des Lichterumzugs, so konnten einzelne Umzüge bei den jeweiligen Quartieren enden und fanden dort einen krönenden Abschluss.

Die genannten Projekte wurden im Programm Kultursommer 2021 durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) mit Mitteln aus NEUSTART KULTUR gefördert.

Anlage

- PowerPoint Präsentation